

giebt, und Meer heißt. Das feste Land der Erde hat man in fünf große Theile getheilt, welche daher Erdtheile, oder auch Welttheile genannt werden. Jeder Erdtheil hat einen besondern Namen. Der kleinste, welcher auf der rechten Halbkugel oben liegt, heißt Europa, und zu diesem gehört das Land, in welchem wir wohnen. Darum können wir uns Europäer nennen. Auf eben dieser Halbkugel liegen noch drei andere Erdtheile, welche Asien, Afrika und Australien heißen. Auf der linken Halbkugel liegt Amerika und ein Theil von Australien.

Ihr werdet euch vielleicht darüber wundern, daß ihr auf der Landkarte keine Abbildungen der Städte, Berge, Gebirge und Wälder, der Bäume, Pflanzen und Thiere, welche auf der Erde sind, sondern lauter Namen findet. Aber bedenkt nur, wie ungeheuer groß eine Landkarte werden müßte, auf welcher dies Alles abgemalt sein sollte. Und wäre es wohl möglich, eine solche Landkarte zu übersehen? Ihr müßet euch also begnügen, den Umriss der Länder und ihre Namen nebst den Namen der vornehmsten Städte auf der Karte zu finden. An der größeren Schrift erkennt man die Namen der Länder. Die schwarzen krummen Linien zeigen den Lauf der Flüsse, und die runden oder länglichen schwarzen Flecke mitten im Lande die großen Seen an.

Ein Blick auf die Erdkarte lehrt, daß das feste Land mit seinen großen und kleinen Inseln kaum den vierten Theil des Ganzen ausmacht, und daß es eigentlich gar kein festes Land, sondern nur große und kleine Inseln und Halbinseln auf der Erde giebt, die mehreren, aus der Tiefe des Meeres hervorragenden, Gebirgsrücken gleichen. In diesen Gebirgsrücken macht die feste Steinart, welche Granit heißt, gleichsam die Rippen des ganzen ungeheuren Körpers aus; er bildet die Urgebirge, und fährt besonders Zinn und Eisen, und die schönsten Kristalle in seinem Innern. Aber die Hauptniederlagen der unerschöpflichen Metallschätze sind die Thongebirge, welche in unermesslichen über einander liegenden Schichten sich aufthürmen, von Gängen oder Spaltungen durchschnitten, daher auch Ganggebirge genannt. Mit diesen wechseln ab die Kalkgebirge, mit ihren mächtigen Lagern von Marmor, mit ihren Massen von Porphyry, Jaspis, Serpentinsteine, Quarz und Flussspat. Zu ihren Füßen lagern sich die flachen Flözgebirge in regelmäßig über einander liegenden Schichten von Sandstein, Steinkohlen, Schiefer,